



*Schön Klinik Hamburg-Eilbek*

## Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
über das Berichtsjahr 2008



Erstellt zum 31. August 2009

Schön Kliniken. Die Spezialisten

## Einleitung

Die Schön Klinik Hamburg-Eilbek ist ein Schwerpunktversorger mit Fachzentren und Spezialabteilungen für die regionale und überregionale Versorgung in Hamburg. Zum Leistungsspektrum gehören Orthopädie, Endoprothetik, Unfallchirurgie, Chirurgie und Urologie, Endokrine und Spinale Chirurgie sowie Innere Medizin, Rheumatologie und klinische Immunologie. Weitere Behandlungsgebiete sind Rheumaorthopädie, rehabilitative Medizin und Geriatrie, Psychiatrie und Psychotherapie, Neurorehabilitation und Anästhesiologie. Jährlich werden in den modern ausgestatteten Klinikgebäuden, in denen insgesamt 549 Betten zur Verfügung stehen, rund 40.000 Patienten stationär, teilstationär und ambulant behandelt.

Besondere Spezialgebiete mit hervorragendem Ruf

Vor allem in der Behandlung von Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten sowie orthopädischen und rheumatischen Erkrankungen von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen hat das Klinikum Eilbek seit Jahren einen überregionalen Bekanntheitsgrad erreicht. Modernste apparative Ausstattung und hochspezialisierte Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte sind in diesen und anderen Bereichen des Klinikums die Eckpfeiler für eine herausragende medizinische Qualität.

Drei Tageskliniken bieten Flexibilität außerhalb der stationären Betreuung

Mit den drei Tageskliniken für Rehabilitative Medizin und Geriatrie, für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für ältere Menschen, die an gerontopsychiatrischen Erkrankungen leiden, wird das stationäre Versorgungsangebot des Klinikums Eilbek ergänzt. Die Tageskliniken stehen solchen Patienten zur Verfügung, die nachts und an den Wochenenden keine stationäre Behandlung benötigen.

Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt

Eine patientenorientierte Medizin ist oberstes Gebot. Im Mittelpunkt stehen dabei die persönliche Beziehung zwischen Patient und Arzt, eine sorgfältige Anamnese, der sinnvolle Einsatz moderner diagnostischer Untersuchungsverfahren und die Planung gezielter Therapiemaßnahmen, die selbstverständlich dem neuesten medizinischen Kenntnisstand entsprechen.

Zentrale Lage in der Freien Hansestadt Hamburg

Die „Klinik am Park“, wie man das Krankenhaus wegen seiner idyllischen Lage im Hamburger Stadtteil Eilbek auch nennt, liegt zentrumsnah östlich der Alster in einem großen Parkgelände mit altem Baumbestand. Die Klinik ist sowohl mit Metro-Bussen als auch mit der S-Bahn sehr gut zu erreichen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Dr. Uwe Block, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Darüber hinaus stellen sich die Schön Kliniken in ihrem klinikeigenen Qualitätsbericht "Durchleuchtet" umfassend mit Qualitätskennzahlen aus allen Fachbereichen vor.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	13
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	13
A-3 Standort(nummer)	13
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	13
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	13
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	13
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	14
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	14
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	17
A-11.2 Akademische Lehre	17
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	17
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	17
A-14 Personal des Krankenhauses	18
A-14.1 Ärzte	18
A-14.2 Pflegepersonal	18
<b>Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen</b>	
<b>B-1 Innere Medizin</b>	<b>20</b>
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	21
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	21

# Inhaltsverzeichnis

B-1.6	Diagnosen nach ICD	21
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	21
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	22
B-1.7	Prozeduren nach OPS	22
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	22
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	23
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-1.11	Apparative Ausstattung	24
B-1.12	Personelle Ausstattung	25
B-1.12.1	Ärzte	25
B-1.12.2	Pflegepersonal	25
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	25
<b>B-2</b>	<b>Geriatric</b>	<b>27</b>
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	27
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	28
B-2.6	Diagnosen nach ICD	28
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	28
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	29
B-2.7	Prozeduren nach OPS	29
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	30
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-2.11	Apparative Ausstattung	30
B-2.12	Personelle Ausstattung	30
B-2.12.1	Ärzte	30

# Inhaltsverzeichnis

B-2.12.2	Pflegepersonal	31
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	31
<b>B-3</b>	<b>Rheumatologie</b>	<b>32</b>
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	32
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	33
B-3.6	Diagnosen nach ICD	33
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	33
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	34
B-3.7	Prozeduren nach OPS	34
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	34
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	34
B-3.11	Apparative Ausstattung	35
B-3.12	Personelle Ausstattung	35
B-3.12.1	Ärzte	35
B-3.12.2	Pflegepersonal	35
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	35
<b>B-4</b>	<b>Allgemeine Chirurgie</b>	<b>37</b>
B-4.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	37
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-4.6	Diagnosen nach ICD	38
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	38

# Inhaltsverzeichnis

B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	39
B-4.7	Prozeduren nach OPS	39
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	40
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-4.11	Apparative Ausstattung	42
B-4.12	Personelle Ausstattung	42
B-4.12.1	Ärzte	42
B-4.12.2	Pflegepersonal	43
B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	43
<b>B-5</b>	<b>Spinale Chirurgie</b>	<b>44</b>
B-5.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	44
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-5.6	Diagnosen nach ICD	45
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	45
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	46
B-5.7	Prozeduren nach OPS	46
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	47
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	48
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48
B-5.11	Apparative Ausstattung	48
B-5.12	Personelle Ausstattung	48
B-5.12.1	Ärzte	48
B-5.12.2	Pflegepersonal	49
B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	49

# Inhaltsverzeichnis

<b>B-6</b>	<b>Septische Chirurgie</b>	<b>50</b>
B-6.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	50
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-6.6	Diagnosen nach ICD	51
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	51
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	52
B-6.7	Prozeduren nach OPS	52
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	53
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-6.11	Apparative Ausstattung	54
B-6.12	Personelle Ausstattung	54
B-6.12.1	Ärzte	54
B-6.12.2	Pflegepersonal	54
B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	54
<b>B-7</b>	<b>Endokrine Chirurgie</b>	<b>56</b>
B-7.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	56
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-7.6	Diagnosen nach ICD	57
B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	57
B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	58
B-7.7	Prozeduren nach OPS	58

# Inhaltsverzeichnis

B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	58
B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	58
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	59
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	59
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	59
B-7.11	Apparative Ausstattung	59
B-7.12	Personelle Ausstattung	59
B-7.12.1	Ärzte	59
B-7.12.2	Pflegepersonal	60
B-7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	60
<b>B-8</b>	<b>Unfallchirurgie</b>	<b>61</b>
B-8.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	61
B-8.6	Diagnosen nach ICD	61
B-8.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	61
B-8.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	62
B-8.7	Prozeduren nach OPS	62
B-8.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	62
B-8.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	62
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	63
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	63
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	63
B-8.11	Apparative Ausstattung	63
B-8.12	Personelle Ausstattung	64
B-8.12.1	Ärzte	64
B-8.12.2	Pflegepersonal	64
B-8.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	64
<b>B-9</b>	<b>Urologie</b>	<b>65</b>
B-9.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	65

# Inhaltsverzeichnis

B-9.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	65
B-9.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-9.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-9.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	66
B-9.6	Diagnosen nach ICD	66
B-9.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	66
B-9.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	67
B-9.7	Prozeduren nach OPS	67
B-9.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	67
B-9.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	68
B-9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	68
B-9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	68
B-9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	69
B-9.11	Apparative Ausstattung	69
B-9.12	Personelle Ausstattung	69
B-9.12.1	Ärzte	69
B-9.12.2	Pflegepersonal	70
B-9.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	70
<b>B-10</b>	<b>Orthopädie</b>	<b>71</b>
B-10.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	71
B-10.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	71
B-10.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-10.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-10.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	72
B-10.6	Diagnosen nach ICD	73
B-10.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	73
B-10.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	73
B-10.7	Prozeduren nach OPS	73
B-10.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	73
B-10.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	74

# Inhaltsverzeichnis

B-10.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	74
B-10.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	74
B-10.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	75
B-10.11	Apparative Ausstattung	75
B-10.12	Personelle Ausstattung	76
B-10.12.1	Ärzte	76
B-10.12.2	Pflegepersonal	77
B-10.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	77
<b>B-11</b>	<b>Neurologie</b>	<b>78</b>
B-11.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	78
B-11.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	78
B-11.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-11.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-11.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	79
B-11.6	Diagnosen nach ICD	79
B-11.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	79
B-11.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	80
B-11.7	Prozeduren nach OPS	80
B-11.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	80
B-11.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	80
B-11.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	80
B-11.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	80
B-11.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	81
B-11.11	Apparative Ausstattung	81
B-11.12	Personelle Ausstattung	81
B-11.12.1	Ärzte	81
B-11.12.2	Pflegepersonal	82
B-11.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	82
<b>B-12</b>	<b>Allgemeine Psychiatrie</b>	<b>83</b>
B-12.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	83
B-12.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	83

# Inhaltsverzeichnis

B-12.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	84
B-12.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	84
B-12.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	84
B-12.6	Diagnosen nach ICD	84
B-12.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	84
B-12.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	85
B-12.7	Prozeduren nach OPS	85
B-12.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	85
B-12.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	86
B-12.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	86
B-12.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	86
B-12.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	86
B-12.11	Apparative Ausstattung	86
B-12.12	Personelle Ausstattung	86
B-12.12.1	Ärzte	86
B-12.12.2	Pflegepersonal	87
B-12.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	87
<b>B-13</b>	<b>Psychosomatik/Psychotherapie</b>	<b>88</b>
B-13.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-13.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	88
B-13.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	89
B-13.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	89
B-13.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	89
B-13.6	Diagnosen nach ICD	89
B-13.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	89
B-13.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	90
B-13.7	Prozeduren nach OPS	90
B-13.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	90
B-13.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	91
B-13.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	91
B-13.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	91

# Inhaltsverzeichnis

B-13.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	91
B-13.11	Apparative Ausstattung	91
B-13.12	Personelle Ausstattung	91
B-13.12.1	Ärzte	91
B-13.12.2	Pflegepersonal	92
B-13.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	92
<b>Qualitätssicherung</b>		
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	93
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	93
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	93
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	93
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease- Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	93
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	93
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	93
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6)	93
<b>Qualitätsmanagement</b>		
D-1	Qualitätspolitik	94
D-2	Qualitätsziele	94
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	97
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	97
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	98
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	98

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Schön Klinik Hamburg-Eilbek  
Straße: Dehnhaiide 120  
PLZ / Ort: 22081 Hamburg  
Telefon: 040 / 2092 - 0  
Telefax: 040 / 2092 - 3061  
E-Mail: [linik.hamburg@schoen-kliniken.de](mailto:linik.hamburg@schoen-kliniken.de)  
Internet: [www.schoen-kliniken.de/eil](http://www.schoen-kliniken.de/eil)

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260200046  
Weiteres IK: 260201070

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00  
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Schön Kliniken  
Art: privat  
Internetadresse: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Hamburg

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Fachabteilungen	Interdisziplinäre Belegung an:
Anästhesiologie	Intensiv- und Überwachungsstation (IMC,ITS)
Allgemeine Chirurgie	Zentrale Notaufnahme (ZNA)
Klinik für Endokrine Chirurgie	Geriatric und Physikalische Medizin
Innere Medizin	Zentrale Notaufnahme (ZNA), Intensiv- und Überwachungsstation (IMC,ITS)
Orthopädie	Zentrale Notaufnahme (ZNA)

Fachabteilungen	Interdisziplinäre Belegung an:
Psychiatrie	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Radiologie	
Rheumatologie	Interdisziplinäre Tagesklinik (Geriatric, Rheumatologie, Rehabilitation)
Septische Knochen- und Weichteilchirurgie	
Unfallchirurgie	Zentrale Notaufnahme (ZNA)
Urologie	
Zentrum für Spinale Chirurgie	
Zentrum für Neurologie und Neurologische Frührehabilitation	

#### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung ja  
besteht:

#### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS16	Endoprothesenzentrum	Orthopädie
VS20	Gelenkzentrum	Orthopädie
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	Geriatric
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin; ; Anästhesie
VS33	Neurozentrum	Neurologie
VS40	Schilddrüsenzentrum	Endokrine Chirurgie
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Spinale Chirurgie; Orthopädie
VS45	Wundzentrum	Septische Chirurgie
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Unfallchirurgie; Orthopädie

#### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
- Atemgymnastik / -therapie
- Basale Stimulation

- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
- Bewegungsbad / Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
- Ergotherapie / Arbeitstherapie
- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
- Kinästhetik
- Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Musiktherapie
- Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
- Physikalische Therapie / Bädertherapie
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
- Redressionstherapie
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie / -management
- Snoezelen
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
- Stomatherapie / -beratung
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
- Wärme- und Kälteanwendungen

- Wirbelsäulengymnastik
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

#### **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Räumlichkeiten: Abschiedsraum
- Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
- Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
- Verpflegung: Getränkeautomat
- Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
- Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
- Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
- Persönliche Betreuung: Seelsorge
- Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
- Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache
- Persönliche Betreuung: Sozialdienst

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

#### **A-11.2 Akademische Lehre**

- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
- Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

#### **A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

## **A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)**

Bettenzahl: 549

## **A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Stationäre Fälle: 17.360

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 21.442

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	181	
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	54	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	311	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	24	1 Jahr	
Operationstechnische Assistenz	6	3 Jahre	

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Innere Medizin**
- 2 Geriatrie**
- 3 Rheumatologie**
- 4 Allgemeine Chirurgie**
- 5 Spinale Chirurgie**
- 6 Septische Chirurgie**
- 7 Endokrine Chirurgie**
- 8 Unfallchirurgie**
- 9 Urologie**
- 10 Orthopädie**
- 11 Neurologie**
- 12 Allgemeine Psychiatrie**
- 13 Psychosomatik/Psychotherapie**

## **B-1 Innere Medizin**

### **B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Innere Medizin
Schlüssel:	Innere Medizin (0100)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1201
Telefax:	040 / 2092 - 1200
E-Mail:	<a href="mailto:hheidemann@schoen-kliniken.de">hheidemann@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
- Intensivmedizin

Eine modernste Medizintechnik auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand sorgt für eine präzise Diagnostik und umfassende Therapie der internistischen Erkrankungen in jeder Behandlungsphase. Den Patienten stehen internistische Intensivüberwachungsplätze, sowie

eine rund um die Uhr geöffnete Notaufnahme zur Verfügung. Zu den Schwerpunkten der Abteilung gehören:

Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen (insbesondere Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelschwäche; Diagnostik bei plötzlicher Bewusstlosigkeit)

Lungenerkrankungen (Spiegelung der Luftröhre und Lungenfunktionsdiagnostik)

Diabetologie (Diagnostik und Therapie bei Diabetes mellitus; Sekundärschäden durch Diabetes mellitus an Kopf, Herz, Nieren, großen Gefäßen; Behandlung „diabetischer Füße“)

Infektionskrankheiten (akute Durchfallerkrankungen, Lungenentzündung, Harnwegsinfektionen, Tuberkulose)

Im Bereich der Nieren- und Hochdruckkrankheiten (Nephrologie) konzentriert sich das Team vor allem auf die Früherkennung und Behandlung von seltenen Nierenerkrankungen und die Betreuung von Patienten mit chronischen Nierenleiden. In Kooperation mit einer Dialysepraxis wird eine Dialyseeinheit mit zwölf Geräten betrieben. Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Gallenwege werden gemeinsam mit niedergelassenen Experten mit hochmodernen diagnostischen und therapeutischen Spiegelungsverfahren und schonenden, minimal-invasiven Methoden behandelt.

Ein wesentliches Kennzeichen ist die intensive menschliche Zuwendung. Eine einfühlsame Begleitung in allen Phasen der Erkrankung hilft dem Patienten und seinen Angehörigen, über die eigenen Gefühle und Ängste zu sprechen.

In Zusammenarbeit mit dem Universitätszentrum Hamburg wird einmal wöchentlich eine interdisziplinäre Tumorkonferenz durchgeführt. Somit kann für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept gefunden werden.

Als einzige Dialyseeinrichtung in Hamburg wird eine Nachtdialyse angeboten.

Die Schön Klinik Hamburg-Eilbek zählt in Hamburg zu den führenden Krankenhäusern, die den körperlichen Alkoholzug anbietet.

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	4.400
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	94

### **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	444
2	I50	Herzschwäche	264
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	169
4	N17	Akutes Nierenversagen	134
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	133
6	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	125
7 – 1	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	73
7 – 2	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	73
9	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	69
10	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	65

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	78
A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	56
N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	51
C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	35
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	16
C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	15
C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	12
C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	11

#### B-1.7 Prozeduren nach OPS

##### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	1.239
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	913

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	557
4	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	421
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	335
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	319
7	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	278
8	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	207
9	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	161
10	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	155

#### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-854.2	Dialysebehandlungen	1.500
1-650.1	Koloskopie	650
1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	122
5-431.2	PEG-Sondenanlage	98
1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	80
3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	76
1-620.0	Bronchoskopie	70
3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	55
1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	52
3-058	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	44
3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	44
3-051	Ultraschall der Speiseröhre mit Zugang über den Mund	34
8-853.3	Hämofiltration	30
5-392.1	operative Anlage eines Dialyseshunters	30
5-399.5	operative Anlage eines permanenten Dialysekatheters	28
1-465.0	Nierenbiopsie	26
3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	24
8-390.1	Kipptischuntersuchung	21
8-857.10	Peritonealdialyse	12

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-549.2	operative Anlage eines Peritonealdialysekatheters	8

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ <sup>2</sup>
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ <sup>2</sup>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ <sup>2</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ <sup>2</sup>
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ <sup>2</sup>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ <sup>2</sup>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ <sup>2</sup>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ <sup>2</sup>
AA59	24h-EKG-Messung		_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	35
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Kardiologie
- Innere Medizin und SP Nephrologie
- Innere Medizin und SP Pneumologie
- Innere Medizin und SP Rheumatologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Diabetologie
- Intensivmedizin

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	24	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	2	1 Jahr	

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Bobath
- Entlassungsmanagement
- Wundmanagement

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge

## **B-2 Geriatrie**

### **B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Geriatrie
Schlüssel:	Geriatrie (0200)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1504
Telefax:	040 / 2092 - 1350
E-Mail:	<a href="mailto:jwollenhaupt@schoen-kliniken.de">jwollenhaupt@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie geriatrischer Erkrankungen
- Intensive Frührehabilitation nach Gelenkersatzoperationen
- nach akuten internistischen Erkrankungen
- nach Amputationen der unteren Extremitäten
- nach Schlaganfällen und Lähmungen
- nach Wirbelsäulen- und Bandscheibenerkrankungen

#### Rehabilitative Medizin und Geriatrie

In der Abteilung für Rehabilitative Medizin und Geriatrie werden Patienten nach Akuttherapie internistischer Erkrankungen sowie nach chirurgisch-orthopädischen Operationen behandelt, wenn aufgrund von Alter, Funktionseinschränkungen oder begleitender Erkrankungen eine schnelle Entlassung oder eine reine Rehabilitationsmassnahme nicht möglich sind. Ziel ist die Schaffung optimaler Voraussetzungen für eine schnelle Rückkehr ins eigene häusliche Umfeld oder eine grösstmögliche Selbstständigkeit.

- Intensive Frührehabilitation nach folgenden Erkrankungen oder Operationen-  
Gelenkersatzoperationen
- Schlaganfälle und Lähmungen anderer Ursache
- Amputationen der unteren Extremitäten
- Operativ oder konservativ behandelte Bandscheiben- und andere Wirbelsäulenerkrankungen
- Frakturen nach Unfällen, auch Mehrfachfrakturen (Polytrauma)
- Herz- und Kreislauferkrankungen

Das Ziel der Geriatrie ist die Wiedererlangung größtmöglicher Selbstständigkeit und Mobilität. Der Fokus liegt dabei in der frührehabilitativen Behandlung von älteren Patienten

nach Gelenkersatzoperationen, unfallchirurgischen Operationen oder Eingriffen an der Wirbelsäule, z.B. bei durch Osteoporose bedingten Wirbelbrüchen

Krankengymnastik nimmt Schlüsselfunktion ein:

Hier werden Gelenke mobilisiert, Muskeln und Sehnen gekräftigt oder gedehnt sowie Bewegungsabläufe trainiert. Weitere nachhaltige Therapiemaßnahmen und individuelle Behandlungskonzepte wie Ergotherapie, Massagen sowie Logopädie stehen ebenfalls zur Verfügung.

Die Möglichkeit der orthopädischen und geriatrischen Versorgung unter einem Dach ist in dieser Form in Hamburg derzeit nur in der Schön Klinik Hamburg-Eilbek möglich.

Es besteht auch die Möglichkeit einer teilstationären Behandlung in der interdisziplinären Tagesklinik

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.255
Teilstationäre Fallzahl:	423
Anzahl Betten:	77

### **B-2.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	244
2	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	135
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	88
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	82
5	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	76
6	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	65
7	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	47
8	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	44

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	42
10	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	36

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	23
I50	Herzschwäche	15
R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	15
I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	13
R29.6	Sturzneigung	11
J15	Lungenentzündung durch Bakterien	≤ 5
E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	≤ 5
I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	≤ 5

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

#### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	1.097
2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	266
3	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	200
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	188
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	176
6	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	163
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	154
8	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	131

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	130
10	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	97

#### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

#### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ <sup>2</sup>
AA59	24h-EKG-Messung		_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

#### B-2.12 Personelle Ausstattung

##### B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeinmedizin
- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Pneumologie
- Innere Medizin und SP Rheumatologie

- Physikalische und Rehabilitative Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Geriatrie

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	27	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	2	1 Jahr	

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Entlassungsmanagement
- Kinästhetik
- Kontinenzberatung
- Mentor und Mentorin

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **B-3 Rheumatologie**

### **B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Rheumatologie
Schlüssel:	Rheumatologie (0900)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1352
Telefax:	040 / 2092 - 1350
E-Mail:	<a href="mailto:jwollenhaupt@schoen-kliniken.de">jwollenhaupt@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
- Spezialsprechstunde

Im Zentrum stehen die umfassende Diagnostik und die Akuttherapie komplexer und seltener Sonderformen entzündlich-rheumatischer Erkrankungen. Mit Hilfe wissenschaftlich gesicherter, neuester Diagnostik- und Therapiemethoden auf internationalem Niveau kann den Patienten in allen Stadien der Erkrankung stationär, teilstationär und ambulant wirkungsvoll und langfristig geholfen werden.

- Das Behandlungsspektrum umfasst alle rheumatologischen Erkrankungen wie - Gelenkentzündungen (Arthritiden)
- Entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen (Spondylarthritiden)
- Entzündliche Autoimmun-Krankheiten des Bindegewebes und der Muskeln (Kollagenosen und Myositiden) mit Beteiligung innerer Organe
- Systemische Gefäßerkrankungen (Vaskulitiden)
- Weichteilrheumatische Erkrankungen (Fibromyalgie, chron.Schmerzsyndrome)
- Schwere Knochenerkrankungen (z.B. Osteoporose)

In der rheumatologischen Studienambulanz kommen neueste medikamentöse Therapieverfahren wie z.B. Biomoleküle im Rahmen klinischer Prüfungen zum Einsatz. Die Behandlung umfasst wo immer sinnvoll auch die enge Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Hauses. Darüber hinaus steht mit eine interdisziplinäre Tagesklinik zur Verfügung, die die kombinierte internistische und psychosomatische Betreuung bei chronischen Schmerzsyndromen bzw. die physikalisch-medizinische Therapie bei komplexen Krankheitsbildern umfasst.

Die Abteilung Rheumatologie ist mit ihrer 50-jährigen Erfahrung die älteste auf rheumatische Erkrankungen spezialisierte Krankenhauseinrichtung in Deutschland außerhalb von Fach- und Kurkliniken

In Hamburg gibt es derzeit keine vergleichbare Einrichtung, die in dieser Form alle rheumatischen Erkrankungen behandelt.

Bei seltenen Autoimmunerkrankungen verfügt die Abteilung über besondere Erfahrung und ein internationales Leistungsniveau.

Für die Behandlung rheumatischer Erkrankungen bei Kindern steht zusätzlich eine spezialisierte Praxis für Kinder- und Jugendrheumatologie zur Verfügung.

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.179

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 34

### **B-3.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	268
2	M31	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien	189
3	M32	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angreift - Lupus erythematoses	130
4	M35	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift	106
5	M06	Sonstige anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke	95
6	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	70
7	M45	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans	50
8	L40	Schuppenflechte - Psoriasis	47

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	M34	Entzündliche Krankheit, bei der das Immunsystem vor allem das Bindegewebe angreift, mit Verhärtungen an Haut oder Organen - Systemische Sklerose	42
10	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	22

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	241
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	227
3 – 1	3-826	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke mit Kontrastmittel	131
3 – 2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	131
5	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	112
6	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	110
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	93
8	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	89
9	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	78
10	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	74

#### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	_____ <sup>2</sup>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input type="checkbox"/>	DEXA
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin und SP Rheumatologie

#### B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	11	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr	

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Entlassungsmanagement
- Mentor und Mentorin

#### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

## **B-4 Allgemeine Chirurgie**

### **B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Allgemeine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1500)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1602
Telefax:	040 / 2092 - 1600
E-Mail:	<a href="mailto:lsteinmüller@schoen-kliniken.de">lsteinmüller@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
- Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
- Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin

Das Zentrum für Chirurgie hat sich neben der Allgemein Chirurgie auf die Chirurgie des Magen-Darm-Traktes, vor allem bei Tumorerkrankungen, sowie auf die Gefäßchirurgie spezialisiert. Besonderer Schwerpunkt ist die „Schlüssellochchirurgie“, die minimal-invasive Chirurgie, bei der die Operation über kleinste Hautschnitte durchgeführt wird. Eine rasche Genesung, ein kürzerer Krankenhausaufenthalt, verminderter Wundschmerz und geringe Narbenbildung sind die entscheidenden Vorteile. Zur Anwendung kommt diese neue Technik vor allem bei Operationen an der Gallenblase, der Speiseröhre am Magen, Darm sowie an der Leiste. Im Bereich des Magen-Darm-Traktes werden insbesondere Tumore behandelt. Das Spektrum umfasst bösartige Erkrankungen an Speiseröhre, Magen, Leber, Bauchspeicheldrüse, Dünn- und Dickdarm, Enddarm und an den Weichteilen. Bei der chirurgischen Behandlung von Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Zwerchfell- oder

Beckenbodenbrüchen bietet das Team spezielle Lösungen nach individueller fachärztlicher Beratung an. Das Besondere am Behandlungskonzept des Fachzentrums für Chirurgie ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Rahmen von wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen mit den Spezialisten der Inneren Medizin, Strahlentherapie und Radiologie.

Operationen an den Blutgefäßen wie die Ballondilatation, das Einsetzen von Stents, die Bypassoperation oder die Entfernung von Krampfadern werden in Zusammenarbeit mit der diagnostischen und interventionellen Radiologie durchgeführt.

Sanfte OP-Methoden bei Enddarmkrankungen (Coloproktologie).

Behandelt werden Hämorrhoiden, Fistel- und Fissurleiden sowie die Beckenbodenschwäche. Vor allem in der Behandlung von Hämorrhoiden stehen schonende und schmerzarme Verfahren zur Verfügung, die keine äußerliche Wunde mehr hinterlassen.

Grundsätzlich wird jeder Patient in einer vorstationären Sprechstunde über die betreffende Erkrankung und die notwendige Behandlung und Weiterversorgung in einem einfühlsamen Gespräch informiert. Das gibt dem Patienten für die möglichst zeitnahe stationäre Behandlung größte Sicherheit.

Kooperationspartner ergänzen die endoskopische Diagnostik und Therapie mit hochmodernen Verfahren.

#### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.450
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	28

#### **B-4.6 Diagnosen nach ICD**

##### **B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	233
2	K80	Gallensteinleiden	158
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	94
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	77
5	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	61

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	60
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	53
8	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	43
9	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	40
10	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	39

#### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	30
K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	29
K42	Nabelbruch (Hernie)	20
I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	18
C16	Magenkrebs	18
K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters	18
K65	Bauchfellentzündung - Peritonitis	13
K81	Gallenblasenentzündung	13
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	11
K25	Magengeschwür	11
K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	10
R15	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)	9
C21	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs	≤ 5
K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	≤ 5
K75	Sonstige entzündliche Krankheit der Leber	≤ 5

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	306
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	241

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	239
4	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	199
5	5-983	Erneute Operation	194
6	5-469	Sonstige Operation am Darm	136
7	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	128
8	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	102
9	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	97
10	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	95

#### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	84
5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	69
5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	48
5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	46
5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	40
5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	35
5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	32
5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	26
5-545	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)	25
5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	22
5-454	Operative Dünndarmentfernung	21
5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	17
5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	17
5-524	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse	16
5-486	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)	16
5-467	Sonstige wiederherstellende Operation am Darm	15
5-448	Sonstige wiederherstellende Operation am Magen	11
5-413	Operative Entfernung der Milz	10

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-462	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation	9
5-512	Operative Herstellung einer Verbindung zwischen Gallenblase bzw. Gallengängen und Darm bei Verengung der ableitenden Gallenwege	9
5-539	Operativer Verschluss eines sonstigen Weichteilbruchs im Bauchbereich (Hernie)	9
5-465	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes	9
5-542	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Bauchwand	8
5-460	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbstständige Operation	7
5-523	Einbringen eines Schlauches zur Ableitung von Bauchspeicheldrüsenflüssigkeit in den Darm oder Magen	7
5-501	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber	7
5-433	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens	7
5-543	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle	7
5-538	Operativer Verschluss eines Zwerchfellbruchs (Hernie)	7
5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	6

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	93
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	72
3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	11
4	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	10
5 – 1	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤ 5
5 – 2	5-983	Erneute Operation	≤ 5
5 – 3	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	≤ 5
5 – 4	5-535	Operativer Verschluss eines Magenbruchs (Hernie)	≤ 5
5 – 5	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	≤ 5
5 – 6	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	≤ 5

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ <sup>2</sup>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

#### B-4.12 Personelle Ausstattung

##### B-4.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Viszeralchirurgie

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement

##### B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	12	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Krankenpflegehelfer/ –innen	1	1 Jahr	

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Entlassungsmanagement
- Stomapflege
- Wundmanagement

#### **B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **B-5 Spinale Chirurgie**

### **B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Spinale Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1590)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 7001
Telefax:	040 / 2092 - 7002
E-Mail:	<a href="mailto:lpapavero@schoen-kliniken.de">lpapavero@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Degenerative Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule, Schwerpunkt Halswirbelsäule, mit knöcherner Einengung des Wirbelkanals und Bandscheibenvorfällen

#### Spinale Chirurgie

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.“ Nach diesem Leitmotiv setzt sich das Team des Zentrums für Spinale Chirurgie jeden Tag aufs Neue für die bestmögliche Behandlung der Patienten ein. Im Fokus der Behandlungen stehen dabei Erkrankungen im Bereich der Wirbelsäule, im Spinalkanal selbst sowie die von der Wirbelsäule austretenden Nerven.

Degenerative Erkrankungen der gesamten Wirbelsäule, Schwerpunkt Halswirbelsäule, mit knöcherner Einengung des Wirbelkanals und Bandscheibenvorfällen

Bandscheibenprothesen und Mobilität erhaltende Eingriffe

Rheumatische Instabilitäten der Halswirbelsäule

Wirbelkörperfrakturen infolge von Osteoporose

Tumoren der Wirbelsäule

Infektionen der Wirbelsäule

Schmerztherapie der Wirbelsäule

Behandlungsschwerpunkte am Spinalkanal

Tumoren am Rückenmark

Myelocoele („offener“ Rücken mit freiliegendem Rückenmark)

Tethered cord (angeborene Fehlbildung des Rückenmarks)

Indikationen bei Nerven

Tumoren

Engpasssyndrome

Ein spezieller Schwerpunkt des Zentrums für Spinale Chirurgie ist die Behandlung degenerativer Erkrankungen der Wirbelsäule über minimal-invasive Zugänge. Ein weiteres herausragendes Operationsverfahren stellt die Entfernung von Tumoren im Wirbelkanal unter Einsatz eines Mikroskops dar. Während der gesamten Operation wird dabei zusätzlich die Impuls übertragende Funktion des Rückenmarks überwacht.

Dem Ärzteteam aus erfahrenen Neurochirurgen und Orthopäden stehen für die operativen Eingriffe Hochleistungs-Operationsmikroskope, intraoperative Röntgengeräte, sowie Implantate der neuesten Generation zur Verfügung.

Zur bestmöglichen Schonung des Gewebes bei den Operationen, werden in den meisten Fällen minimal-invasive Verfahren angewendet.

Mit Hilfe von hochmodernen diagnostischen Möglichkeiten wird in jedem Einzelfall abgeklärt, ob sich ein operativer Eingriff vermeiden lässt.

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre 842  
Fallzahl:

Teilstationäre 0  
Fallzahl:

Anzahl Betten: 20

### **B-5.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	294
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	272
3	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	64
4	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	36
5	M54	Rückenschmerzen	20
6	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	16
7 – 1	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	14
7 – 2	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	14
9	M71	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel	11

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
10	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8

### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M48.0	Spinal(kanal)stenose	271
M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	250
M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	36
M43.1	Spondylolisthesis	33
M51.2	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibenverlagerung	30
M50.0	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie	25
M42.1	Osteochondrose der Wirbelsäule beim Erwachsenen	16
M46.4	Diszitis	12
M47.2	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie	8
G06.1	Intraspinaler epiduraler Abszess	≤ 5
M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	≤ 5
C79.5	Sekundäre bösartige Neubildung des Knochens	≤ 5
S32.0	Fraktur eines Lendenwirbels	≤ 5
D36.1	Gutartige Neubildung: Periphere Nerven und autonomes Nervensystem	≤ 5
M53.2	Instabilität der Wirbelsäule	≤ 5
D48.7	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten: Sonstige näher bezeichnete Lokalisationen	≤ 5
G83	Sonstige Lähmung	≤ 5
D33.4	Gutartige Neubildung: Rückenmark	≤ 5
M51.3	Sonstige näher bezeichnete Bandscheibendegeneration	≤ 5
M46.3	Bandscheibeninfektion (pyogen)	≤ 5
M40.1	Sonstige sekundäre Kyphose	≤ 5
M41.5	Sonstige sekundäre Skoliose	≤ 5
M46.2	Wirbelosteomyelitis	≤ 5
M47.12	Zervikale Spondylose mit Myelopathie	≤ 5

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

#### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.651
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	639
3	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	570
4	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	523
5	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	456
6	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	427
7	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	284
8	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	199
9	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	197
10	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	134

#### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-839.6	Knöcherne Dekompression des Spinalkanals	250
5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	121
5-835.8	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule durch intervertebrale Cages	75
5-835.5	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule durch Schrauben-Stabsystem	64
5-035	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Rückenmarks bzw. der Rückenmarkshäute	14
5-839.a	Implantation von Material in einen Wirbelkörper mit vorheriger Wirbelkörperaufrichtung	11
5-033.0	Dekompression des Spinalkanals	8
5-839.1	Implantation einer Bandscheibenendoprothese	8
5-839.9	Implantation von Material in einen Wirbelkörper ohne vorherige Wirbelkörperaufrichtung	≤ 5
5-834.4	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese durch Schrauben-Stabsystem	≤ 5

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-83a	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	≤ 5
5-838.9	Dorsal instrumentierte Korrekturspondylodese	≤ 5
5-838.b	Dorsal und ventral kombinierte instrumentierte Korrekturspondylodese	≤ 5
5-837	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel	≤ 5

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-5.12 Personelle Ausstattung

#### B-5.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

#### B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	10	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,5	1 Jahr	

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Entlassungsmanagement
- Mentor und Mentorin
- Wundmanagement

#### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **B-6 Septische Chirurgie**

### **B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Septische Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1591)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	PD Dr.Hergo Schmidt
Chefarzt	Dr.Niels Haustedt
Straße:	Dehnhaid 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 7401
Telefax:	040 / 2092 - 7402
E-Mail:	<a href="mailto:hschmidt@schoen-kliniken.de">hschmidt@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- 
- Diabetische Füße
- 
- Gelenkinfektionen
- 
- Infizierte Endoprothesen
- Akute und chronische Knocheninfektionen
- Infizierte Weichteildefekte (einschließlich Lappenplastiken)
- Verlängerungen und Verkürzungen von Extremitäten.

## Septische Chirurgie

In der Abteilung für Septische Weichteil- und Knochenchirurgie wird das gesamte Spektrum der Infektchirurgie behandelt. Zu den Schwerpunkten des Fachzentrums gehören die Behandlung akuter und chronischer Knochen- und Gelenkinfektionen sowie die Versorgung von Folgezuständen nach Infektionen, z.B. Knochen- und Weichteildefekte, Achsfehlstellungen, Verkürzungen von Extremitäten und postinfektiöser Gelenkverschleiß. Darüber hinaus werden Infektionen von Prothesen und septische Notfälle jeglicher Art behandelt.

Zu den Behandlungsschwerpunkten gehören:

Akute und chronische Knocheninfektionen

Gelenkinfektionen

Infizierte Endoprothesen

Diabetische Füße

Infizierte Weichteildefekte (einschließlich Lappenplastiken)

Verlängerungen und Verkürzungen von Extremitäten.

Eine ausführliche Beratung zur Therapie septischer Erkrankungen sowie die Begutachtung vorliegender Fälle runden das Leistungsprofil des Fachzentrums ab.

Ziel der Behandlung ist die rasche Wiederherstellung von Funktion und Belastung aller Extremitäten

### **B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre 309

Fallzahl:

Teilstationäre 0

Fallzahl:

Anzahl Betten: 10

### **B-6.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung - Osteomyelitis	114
2	M00	Eitrige Gelenkentzündung	50

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	40
4	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	16
5	L89	Druckgeschwür - Dekubitus	13
6	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	7
7	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	6
8 – 1	T79	Bestimmte Frühkomplikationen eines Unfalls wie Schock, Wundheilungsstörungen oder verlängerte Blutungszeiten	≤ 5
8 – 2	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	≤ 5
8 – 3	L97	Geschwür am Unterschenkel	≤ 5

#### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	≤ 5

#### B-6.7 Prozeduren nach OPS

##### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	1.445
2	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	445
3	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	215
4	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	200
5	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	167
6	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	112
7	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	56
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	46

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	39
10	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	38

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	29
5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	24
5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	24
5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	23
5-784.0	Spongiosa-Transplantation	19
8-310.x	Aufwändiger Gipsverband	15
5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	15
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	13
5-869.1	Weichteildebridement schichtübergreifend	10
8-190.1	Dauer der VAC-Therapie	8
5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	7
5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	7
5-788	Operation an den Fußknochen	7
5-864	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins	7
5-901	Hautverpflanzung[, Entnahmestelle und Art des entnommenen Hautstücks]	≤ 5

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-6.12 Personelle Ausstattung

#### B-6.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Unfallchirurgie

#### B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	2	3 Jahre	Hier handelt es sich um speziell ausgebildete Wundtherapeuten.

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Wundmanagement

Stationäre Versorgung erfolgt auf interdisziplinären Stationen. Darüber hinaus stehen zwei ausgebildete Wundtherapeuten für die Behandlung der Patienten zur Verfügung.

#### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **B-7 Endokrine Chirurgie**

### **B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Endokrine Chirurgie
Schlüssel:	Allgemeine Chirurgie (1592)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 7101
Telefax:	040 / 2092 - 7102
E-Mail:	<a href="mailto:jkusmann@schoen-kliniken.de">jkusmann@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Behandlung an den Nebennieren
- Behandlung von hormonproduzierenden Tumoren des Gastro-entero-pankreatischen Systems
- Operationen an den Nebenschilddrüsen
- Operationen an der Schilddrüse

Das Team der Klinik für Endokrine Chirurgie ist für die operative Therapie von Erkrankungen der hormonproduzierenden Drüsen verantwortlich. Dies sind insbesondere die Schilddrüse, die Nebenschilddrüsen, die Nebennieren und die hormonproduzierenden Tumoren des sogenannten gastro-entero-pankreatischen Systems.

Operationen an der Schilddrüse bei

- Überfunktion der Schilddrüse (Hyperthyreose; z.B. Morbus Basedow)
- Vergrößerung der Schilddrüse (Struma)
- Bösartige Neubildungen der Schilddrüse
- Prophylaktische Operationen bei familiärem Schilddrüsenkrabs

Operationen an den Nebenschilddrüsen bei

- Primärem Hyperparathyreoidismus (pHPT; Überproduktion von Parathormon durch die Nebenschilddrüsen)

Sekundärem Hyperparathyreoidismus (sHPT; überfunktion der Nebenschilddrüsen als Reaktion auf eine Störung des Kalziumstoffwechsels - meist bei chronischer Nierenerkrankung)

- Behandlung an den Nebennieren
- Gut- und bösartige Tumoren

-Behandlung von hormonproduzierenden Tumoren des Gastro-entero-pankreatischen Systems (GEP-NET Tumore). Hierzu gehört die Behandlung von GEP-Tumoren des Magen-Darm-Traktes.

Neben der Fokussierung auf spezielle endokrine Erkrankungen bietet das Team der Klinik für Endokrine Chirurgie den Patienten zu Beginn der Behandlung eine ausführliche Aufklärung zu den bevorstehenden Eingriffen und in allen weiteren Behandlungsphasen eine besondere Fürsorge und persönliche Zuwendung. Die Patienten werden von Spezialisten begleitet, die für ihre Ängste und Sorgen rund um die Uhr Verständnis haben.

Die Entscheidung für eine operative oder konservative Therapie wird in jedem einzelnen Behandlungsfall grundsätzlich im interdisziplinären Austausch mit Endokrinologen und Nuklearmedizinern in ganz Deutschland getroffen.

Außer im Klinikum Eilbek gibt es derzeit nur noch eine Klinik in Frankreich, die sich auf endokrinen Erkrankungen spezialisiert hat. Die Operationen werden mit höchster Sorgfalt und nach modernsten Standards durchgeführt. Die Patienten können sich somit schneller von der Operation erholen und möglichst zeitnah mit der notwendigen Nachbehandlung beginnen.

### **B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre 904

Fallzahl:

Teilstationäre 0

Fallzahl:

Anzahl Betten: 8

### **B-7.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	462
2	E05	Schilddrüsenüberfunktion	176
3	E21	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen	88
4	C73	Schilddrüsenkrebs	75
5	D44	Tumor von hormonproduzierenden Drüsen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	44
6 – 1	D34	Gutartiger Tumor der Schilddrüse	15

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6 – 2	N25	Krankheit infolge einer Schädigung der Ausscheidungsfunktion der Niere	15
8	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	7
9 – 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen	≤ 5
9 – 2	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten	≤ 5

### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E21.0	Primärer Hyperparathyreoidismus	88
D44.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten: Schilddrüse	40
N25.8	Sonstige Krankheiten infolge Schädigung der tubulären Nierenfunktion	15
D35.0	Gutartige Neubildung: Nebenniere	≤ 5
C75.0	Bösartige Neubildung: Nebenschilddrüse	≤ 5
C79.7	Sekundäre bösartige Neubildung der Nebenniere	≤ 5

### B-7.7 Prozeduren nach OPS

#### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	695
2	5-063	Operative Entfernung der Schilddrüse	421
3	5-061	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	358
4	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	235
5	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	101
6	5-067	Operative Entfernung einer oder mehrerer Nebenschilddrüsen	88
7	5-066	Teilweise operative Entfernung der Nebenschilddrüsen	87
8	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	85
9	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	64
10	5-983	Erneute Operation	59

#### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-056.0	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	85
5-072.03	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalectomie	≤ 5
5-072.01	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalectomie	≤ 5

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-7.11 Apparative Ausstattung

Intraoperative Kryokonservierung der Nebenschilddrüsen bei Schilddrüsen-Eingriffen  
Neuromonitoring bei Schilddrüsen-OP's

### B-7.12 Personelle Ausstattung

#### B-7.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Viszeralchirurgie

#### B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	10	3 Jahre	
Pflegehelfer/ -innen	0,5	ab 200 Std. Basiskurs	

### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Entlassungsmanagement

### **B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

## **B-8 Unfallchirurgie**

### **B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Unfallchirurgie  
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)  
Art: Hauptabteilung  
Straße: Dehnhaiide 120  
PLZ / Ort: 22081 Hamburg  
Telefon: 040 / 2092 - 1652  
Telefax: 040 / 2092 - 1295  
E-Mail: [fkug@schoen-kliniken.de](mailto:fkug@schoen-kliniken.de)  
Internet: [www.schoen-kliniken.de/eil](http://www.schoen-kliniken.de/eil)

### **B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre 768  
Fallzahl:  
Teilstationäre 0  
Fallzahl:  
Anzahl Betten: 20

### **B-8.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	68
2 – 1	S52	Knochenbruch des Unterarmes	61
2 – 2	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	61
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	48
5	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	34

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	32
7	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	26
8	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	24
9	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	23
10	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	22

#### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-8.7 Prozeduren nach OPS

##### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	146
2	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	93
3	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	74
4	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	70
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	65
6	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	63
7	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	47
8 – 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	40
8 – 2	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	40
10	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	38

##### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	26
2 – 1	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
2 – 2	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
2 – 3	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
2 – 4	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
2 – 5	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	≤ 5
2 – 6	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
2 – 7	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	≤ 5
2 – 8	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
2 – 9	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

### B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Unfallchirurgie

### B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	10	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr	

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Entlassungsmanagement
- Wundmanagement

### B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

## **B-9 Urologie**

### **B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Urologie
Schlüssel:	Urologie (2200)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1742
Telefax:	040 / 2092 - 1740
E-Mail:	<a href="mailto:rbusch@schoen-kliniken.de">rbusch@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Spezialsprechstunde

Das Fachzentrum für Urologie behandelt alle urologischen Erkrankungen. Hierzu gehören sowohl Erkrankungen der Prostata, der Niere, des Harnleiters, der Harnblase und -röhre als auch Genitalerkrankungen.

Schonende Behandlungsverfahren

Bei Tumoren der Blase, Vergrößerungen der Prostata und Harnsteinleiden werden minimal-invasive, endoskopische Verfahren angewendet. Die Vorteile für die Patienten sind kürzere

Hautschnitte, weniger Blutverlust und eine schnellere Erholung und Mobilisation. So werden beispielsweise Harnsteine mittels der extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL) schonend behandelt. Bei größeren Nierensteinen, die ausgeprägte Harnstauungen verursachen, kommt die Methode der minimal-invasiven perkutanen Nephrolitholapaxie (PNL) zum Einsatz. Hierbei wird durch einen kleinen Hautschnitt ein Endoskop eingeführt, über das der Nierenstein mit Stoßwellen zertrümmert wird.

Das Leistungsspektrum auf einen Blick Tumorerkrankungen im urologischen Bereich mit Durchführung aller großen tumorchirurgischen Eingriffe, einschließlich der radikalen Blasenentfernung mit anschließender Harnableitung über eine kontinente (Urin zurückhaltende) Dünndarmersatzblase

Erkrankungen der harnableitenden Wege

Gutartige Prostatavergrößerung

Harninkontinenz der Frau

Steinbildungen in Niere, Harnleiter, Blase

Fehlbildungen des Urogenitaltraktes

Neurogene Blasenentleerungsstörung

Eine Spezialisierung des Fachzentrums für Urologie ist die perineale Ektomie bei Prostatakrebs. In Hamburg gibt es derzeit keine zweite urologische Fachabteilung, die diese Methode anwendet.

Die Urologie ist die einzige Fachabteilung im norddeutschen Raum, das die sog. Workbench-Methode anwendet. Hierbei wird die krebsbefallene Niere während der Operation entnommen und zunächst außerhalb des Körpers vom Tumor befreit. Anschließend wird sie dem Patienten wieder eingepflanzt.

### **B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 1.917

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 39

### **B-9.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C67	Harnblasenkrebs	354
2	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	318
3	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	256
4	C61	Prostatakrebs	156
5	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	95
6	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	71
7 – 1	N30	Entzündung der Harnblase	50
7 – 2	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	50
9	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	46
10	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	37

#### B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N35	Verengung der Harnröhre	46
C65	Nierenbeckenkrebs	24
N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	20
R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	17

#### B-9.7 Prozeduren nach OPS

##### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	757
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	720
3	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	303
4	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	178
5	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	173
6	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	166
7	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	139

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	115
9	5-586	Operative Erweiterung der Harnröhre	98
10	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	97

### B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-554	Operative Entfernung der Niere	80
5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	58
5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	39
5-603	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt	26
5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	18
5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	17
5-072	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalektomie	16

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	308
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	208
3	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	100
4	1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	38
5	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	30
6	1-671	Untersuchung des Gebärmuttermundes durch eine Spiegelung	20
7 – 1	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	10
7 – 2	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	10
9 – 1	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	≤ 5
9 – 2	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	≤ 5

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	_____ <sup>2</sup>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ <sup>2</sup>
AA20	Lasers		_____ <sup>2</sup>
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-9.12 Personelle Ausstattung

#### B-9.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Urologie

#### B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	22	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr	

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Entlassungsmanagement

### **B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## **B-10 Orthopädie**

### **B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Orthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaid 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1332
Telefax:	040 / 2092 - 1331
E-Mail:	<a href="mailto:ehille@schoen-kliniken.de">ehille@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Operationen
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Kinderorthopädie
- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik
- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie

Wir bieten das gesamte Spektrum geplanter und notfallmäßiger Operationen am bewegungsapparat sowie die konservative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates für alle Altersgruppen.

Endoprothetik:

Das Zentrum für Endoprothetik bietet die komplette operative Bandbreite des Gelenkersatzes am gesamten Bewegungsapparat an. Neben den Gelenkersatzoperationen werden auch gelenkerhaltende Verfahren durchgeführt.

Das Team setzt modernste Techniken wie die computergesteuerte Navigation und minimal-invasive Verfahren ein. Die Implantate können zum einen besonders präzise und langlebig eingebracht werden. Zum anderen werden mittels minimal-invasiver Zugänge Muskeln und Sehnen besonders geschont, was in der postoperativen Nachbehandlung weniger Schmerzen nach sich zieht.

Bei komplizierten Gelenkerkrankungen werden detaillierte und individuelle Konzepte erstellt, die weit über eine Standardoperation hinausgehen und auf die individuellen Wünsche und Erfordernisse eines Patienten besondere Rücksicht nehmen. Zur Anwendung kommen besonders knochensparende Hüftkappen- und Kurzschaftimplantate. Jüngeren Patienten stehen Hüftoberflächenersatzprothesen zur Verfügung, die gegenüber einem Standardimplantat eine maximale Gelenkstabilität und eine deutlich erweiterte Belastbarkeit aufweisen.

Für den teilweisen oder vollständigen Kniegelenkersatz kommen moderne knochensparende Oberflächenprothesen zum Einsatz. Bei fehlenden oder defekten Kreuzbändern stehen sog. teilgekoppelte Modelle oder vollgekoppelte Prothesen (Scharniergelenke) zur Verfügung. Spezielle Implantate, wie z.B. Tumorprothesen bis hin zum totalen Oberschenkelknochenersatz, ergänzen das Leistungsspektrum.

Im Rahmen des Bereiches Rheumaorthopädie werden auch sämtliche entzündlich-rheumatische Erkrankungen mit modernen Therapieverfahren behandelt.

Neben dem Gelenkersatz wird das gesamte Spektrum der aseptischen (keimfreien) und septischen (mit Infektionen einhergehende) Revisionschirurgie angeboten.

Für Allergiker stehen besondere nickelfreie Spezialimplantate, die entweder vollständig aus Titan bestehen oder mit modernsten antiallergenen Beschichtungen versehen sind, zur Verfügung.

### **B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	2.497
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	65

## B-10.6 Diagnosen nach ICD

### B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	441
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	329
3	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	193
4	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	185
5	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	112
6	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	105
7	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	84
8	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	67
9	Q65	Angeborene Fehlbildung der Hüfte	64
10	M75	Schulterverletzung	61

### B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M48.0	Spinal(kanal)stenose	192

## B-10.7 Prozeduren nach OPS

### B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	486
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	454
3	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	373
4	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	359
5	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	312
6	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	293
7	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	276
8	5-788	Operation an den Fußknochen	233

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	182
10	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	163

#### B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	96
5-988	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt	88
5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	79
5-781	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen	59
5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	47
5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	27

#### B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	49
2	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	9
3	5-788	Operation an den Fußknochen	7
4 – 1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	≤ 5
4 – 2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	≤ 5
4 – 3	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	≤ 5
4 – 4	5-855	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide	≤ 5
4 – 5	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4 – 6	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤ 5
4 – 7	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5
4 – 8	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	≤ 5
4 – 9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
4 – 10	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	≤ 5
4 – 11	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	≤ 5
4 – 12	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤ 5
4 – 13	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	≤ 5
4 – 14	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	≤ 5
4 – 15	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	≤ 5
4 – 16	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤ 5
4 – 17	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤ 5
4 – 18	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5
4 – 19	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5
4 – 20	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	≤ 5

#### B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	— <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## B-10.12 Personelle Ausstattung

### B-10.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	26
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	7
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Orthopädische Rheumatologie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Sportmedizin

### B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	19	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	3	1 Jahr	

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

## Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Entlassungsmanagement

### B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

## **B-11 Neurologie**

### **B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Neurologie
Schlüssel:	Neurologie (2890)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1671
Telefax:	040 / 2092 - 1670
E-Mail:	<a href="mailto:sknecht@schoen-kliniken.de">sknecht@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

### **B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- Neurologische Frührehabilitation
- Schmerztherapie

Mit der Spezialstation für Schwerst-Schädel-Hirnverletzte ist das Zentrum für Neurorehabilitation die zentrale Einrichtung Hamburgs zur neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation. Patienten mit schweren Hirnverletzungen, z.B. nach Unfällen, Hirnblutungen, schweren Hirninfarkten oder Infektionen des Gehirns werden nach der Akutbehandlung auf den Intensivstationen anderer Krankenhäuser zur Weiterbehandlung in das Zentrum eingewiesen. Zudem können Patienten mit Sauerstoffmangelschäden nach einer Wiederbelebung oder nach der Operation großer Hirntumoren frührehabilitativ behandelt werden.

In der Frührehabilitation werden akutmedizinische und rehabilitationsmedizinische Behandlungsverfahren miteinander kombiniert und die traditionelle Trennung der Behandlung in Rehakliniken von der Akutbehandlung in Krankenhäusern zum Wohle der Patienten aufgehoben. Entscheidende Vorteile für die Patienten sind eine schnellere Rückgewinnung verlorener Funktionen des Gehirns und eine bessere Anpassung an verbleibende Behinderungen.

Ausschlaggebend für einen nachhaltigen Behandlungserfolg der aufwändigen Behandlung ist das perfekt eingespielte Team aus Ärzten, Krankenschwestern und -pflegern, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen, Musiktherapeuten und Sozialpädagogen.

Angeboten werden:

- Rehabilitative und ganzheitliche Pflege
- Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage
- Ergotherapie mit Schwerpunkt Wahrnehmungsförderung und Selbsthilfetraining
- Logopädische und linguistische Sprach- und Sprechtherapie
- Facio-orale Therapie mit Kau-Schluck-Training
- Neuropsychologische Übungsbehandlung
- Musiktherapie
- Sozialpädagogische Beratung

Zur Intensivmedizinischen Versorgung für beatmungspflichtige Patienten steht eine spezielle intensivmedizinische Einheit zur Verfügung.

In allen Phasen der Behandlungen stehen die Spezialisten des Teams den Angehörigen mit persönlichem Rat und Beistand zur Seite. Die konstruktive Zusammenarbeit des Zentrums für Neurorehabilitation mit den Angehörigen- und Selbsthilfegruppen wird durch die Zertifizierung als „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ bestätigt.

### **B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre 181  
Fallzahl:

Teilstationäre 0  
Fallzahl:

### **B-11.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	39
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	31
3	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	28

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	I60	Schlaganfall durch Blutung in die Gehirn- und Nervenwasserräume	27
5	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	24
6 – 1	G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	≤ 5
6 – 2	G04	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks	≤ 5
6 – 3	G61	Entzündung mehrerer Nerven	≤ 5
6 – 4	G35	Multiple Sklerose	≤ 5
6 – 5	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	≤ 5

### B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

### B-11.7 Prozeduren nach OPS

#### B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	140
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	139
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	135
4	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	119
5	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	116
6	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	111
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	80
8	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	78
9	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	47
10	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	34

#### B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ <sup>2</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ <sup>2</sup>
AA59	24h-EKG-Messung		_____ <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-11.12 Personelle Ausstattung

#### B-11.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	18
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Neurochirurgie
- Neurologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Intensivmedizin

#### B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	76	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,5	1 Jahr	

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Basale Stimulation
- Bobath
- Ernährungsmanagement
- Kinästhetik
- Mentor und Mentorin
- Wundmanagement

#### **B-11.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

## **B-12 Allgemeine Psychiatrie**

### **B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Allgemeine Psychiatrie
Schlüssel:	Allgemeine Psychiatrie (2900)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 1402
Telefax:	040 / 2092 - 1400
E-Mail:	<a href="mailto:hlorenzen@schoen-kliniken.de">hlorenzen@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
- Psychiatrische Tagesklinik

Die Abteilung versteht sich als „Spezialist für individuelle Behandlungen“ von Patienten mit schweren psychischen Erkrankungen. In der angeschlossenen Tagesklinik werden Patienten sozialpsychiatrisch und tiefenpsychologisch betreut und eine gerontopsychiatrischen Tagesklinik unterstützt ältere Menschen bei der Bewältigung und Überwindung psychischer Erkrankungen wie z.B. Depressionen, Angststörungen und beginnende Demenzerkrankungen sowie psychosozialer Probleme.

In der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie werden alle psychischen Störungen behandelt. Dazu gehören u.a.:

- Depressionen
- Angst- und Panikstörungen

- Anpassungsstörungen
- Akute Belastungsstörungen
- Borderline-Erkrankungen und andere Persönlichkeitsstörungen
- Schizophrene und psychotische Erkrankungen
- Affektive Störungen
- Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
- Demenz und psychische Erkrankungen im Alter

Grundlage des Behandlungskonzeptes ist die Schaffung einer persönlichen Atmosphäre, die dem Patienten im Rahmen der therapeutischen Beziehung Halt und Unterstützung in jeder Behandlungsphase vermittelt. Die psychiatrischen und psychotherapeutischen Therapieverfahren werden individuell auf die Bedürfnisse des einzelnen Patienten abgestimmt. Patienten mit psychischen Störungen, die mit einer Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit einhergehen, werden in einer eigenen Psychotherapiestation behandelt.

Den Patienten stehen langjährig psychiatrisch erfahrene Teams in drei Stationen für Allgemeinpsychiatrie, in der Psychotherapiestation für Suchtkranke, der Tagesklinik, der Tagesklinik für Ältere sowie in der Institutsambulanz zur Verfügung.

Im Rahmen der psychiatrischen Versorgung in der Region Hamburg besteht eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Selbsthilfegruppen und Einrichtungen der psychosozialen Rehabilitation.

### **B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.388
Teilstationäre Fallzahl:	462
Anzahl Betten:	94

### **B-12.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie	259
2	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	234

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
3	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	199
4	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	182
5	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	125
6	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	63
7	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	62
8	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	59
9	F41	Sonstige Angststörung	33
10	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	27

#### B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
F30	Phase übermäßig guter Stimmung und Enthemmung - Manische Episode	273
F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	26
F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	≤ 5

#### B-12.7 Prozeduren nach OPS

##### B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	133
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	103
3	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	39
4	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	21
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	9
6 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	8
6 – 2	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	8
6 – 3	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	8
9 – 1	3-806	Kernspintomographie (MRT) der Muskeln, Knochen und Gelenke ohne Kontrastmittel	6

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9 – 2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	6

#### B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Die Schwerpunkte in der Ambulanz umfassen die Intervention in akuten Lebenskrisen und Notfällen, die poststationäre Nachsorge, Paar- und Familientherapie sowie eine qualifizierte Beratung bei psychischen Störungen und Suchterkrankungen.

#### B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-12.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-12.12 Personelle Ausstattung

##### B-12.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Neurologie
- Psychiatrie und Psychotherapie

##### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Schlafmedizin

##### B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	54	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr	

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Psychiatrische Pflege

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### **B-12.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

## **B-13 Psychosomatik/Psychotherapie**

### **B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Psychosomatik/Psychotherapie
Schlüssel:	Psychosomatik/Psychotherapie (3100)
Art:	Hauptabteilung
Straße:	Dehnhaiide 120
PLZ / Ort:	22081 Hamburg
Telefon:	040 / 2092 - 7201
Telefax:	040 / 2092 - 7202
E-Mail:	<a href="mailto:bloewe@schoen-kliniken.de">bloewe@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/eil">www.schoen-kliniken.de/eil</a>

### **B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- Spezialsprechstunde
- Psychosomatische Komplexbehandlung

In der Universitären Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie werden Patienten mit psychischen und psychosomatischen Beschwerden sowie primär somatisch erkrankte Menschen mit psychischer Komorbidität behandelt.

Patienten erhalten eine Kombination von psychotherapeutischen und gegebenenfalls medizinischen Behandlungsmaßnahmen. Neben der Psychotherapie bietet die Klinik zusätzliche Behandlungsformen an, in denen das körperliche Erleben im Mittelpunkt steht. Dazu gehören etwa die Konzentrative Bewegungstherapie, die Gestaltungstherapie, Entspannungsverfahren sowie Physio- und Sporttherapie. Das Team besteht aus psychotherapeutisch qualifizierten Ärzten, Psychologen und Pflegekräften. Hinzu kommen Spezialtherapeuten für den Bereich der Körpertherapie, der Kunsttherapie und Sozialtherapie sowie Sport- und Physiotherapeuten.

Das Behandlungsspektrum umfasst:

- Körperliche Erkrankungen mit einhergehenden psychischen Problemen (z.B. Depression bei Diabetikern)

- Essstörungen
- Funktionelle und somatoforme Beschwerden
- Chronische Schmerzen, Fibromyalgie
- Depressive Störungen
- Angststörungen
- Zwangserkrankungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Anpassungsstörungen, z.B.: psychische Reaktionen auf körperliche und psychosoziale Folgen des Alterns
- Akute Lebens- und Gesundheitskrisen

Behandelt wird das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen. Das Team arbeitet dabei eng mit den Abteilungen Innere Medizin, Rheumatologie oder Urologie zusammen.

Die behandelnden Ärzte und Psychologen der Station erstellen ein Therapieprogramm, das speziell auf das persönliche Krankheitsbild ausgerichtet ist.

Die Universitäre Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie wird in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf betrieben.

### **B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	270
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	20

### **B-13.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Fallzahl</b>
1 – 1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	62
1 – 2	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	62
3	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	58
4	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	44

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	F41	Sonstige Angststörung	19
6	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	9
7 – 1	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	≤ 5
7 – 2	F34	Anhaltende (chronische) Stimmungs- und Gefühlsstörung	≤ 5
7 – 3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	≤ 5
7 – 4	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	≤ 5

### B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
F54	Bestimmte psychologische Faktoren oder Verhaltenseigenschaften, die zur Entstehung von körperlichen, in anderen Kapiteln der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) enthaltenen Krankheiten beitragen	≤ 5

### B-13.7 Prozeduren nach OPS

#### B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	19
2 – 1	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	16
2 – 2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	16
4	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	7
5 – 1	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	6
5 – 2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	6
5 – 3	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	6
8 – 1	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	≤ 5
8 – 2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	≤ 5
8 – 3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5

### B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-400	9-400	≤ 5
9-410	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der ein Patient einzeln behandelt wird - Einzeltherapie	≤ 5
9-411	Bestimmtes psychotherapeutisches Verfahren, bei der Patienten in Gruppen behandelt werden - Gruppentherapie	≤ 5
9-412	Fachübergreifende psychotherapeutische Behandlung in Zusammenarbeit mit einem Facharzt für Psychiatrie	≤ 5
9-402.1	Integrierte klinisch-psycho somatische Komplexbehandlung	≤ 5
9-402.0	Psycho somatische und psychotherapeutische Komplexbehandlung	≤ 5
9-402.2	Psycho somatische und psychotherapeutische Krisenintervention als Komplexbehandlung	≤ 5
9-403.7	Therapie im Gruppensetting	≤ 5
1-900	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden	≤ 5

### B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-13.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-13.12 Personelle Ausstattung

#### B-13.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Innere Medizin
- Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Psychotherapie

#### B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	12	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Maltherapeut und Maltherapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

#### **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

- Anästhesiologie
- Dekubitusprophylaxe
- Schlaganfall

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

### **C-6 Strukturqualitätsvereinbarung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Das Thema Qualität im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer denn je und informieren sich im Vorfeld einer Behandlung sehr genau über das Leistungsangebot einer Klinik. Und auch die Ansprüche der Kostenträger sind deutlich gestiegen. Die Schön Kliniken haben auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Spezialisierung, d.h. höchste Qualität in einer Fachdisziplin, ist das Stichwort.

Es gehört aber nicht zu unserer Philosophie, unser einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene „einzufrieren“. Vielmehr versuchen wir, unser Qualitätsmanagement laufend zu verbessern und an den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 2001 und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs. Aber auch damit geben wir uns nicht zufrieden.

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Versicherte und Zuweiser transparent zu machen, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten Mengen medizinischer Leistungen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik. Dieser - hier vorliegende - Bericht kann in unseren Augen aber nur der erste Schritt sein, denn die Qualität einer Klinik darzustellen, ist viel komplizierter und erfordert deshalb nicht nur eine ganz bestimmte Auswahl an relevanten und aussagekräftigen Kennzahlen, sondern auch die entsprechende Interpretation.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlichen die Schön Kliniken beginnend ab 2007 einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Kliniken wollen wir Patienten und Zuweisern eine Hilfestellung bei ihrer Orientierung bzw. Klinikwahl geben. Im Fokus stehen für uns dabei die Qualitätsdimensionen „Struktur“, also z.B. die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung, der „Prozess“, den wir als Dienst am Patienten verstehen, und das „Ergebnis“, sprich das Behandlungsergebnis. Wir freuen uns darauf, mit diesem Qualitätsbericht unsere Patienten, Zuweiser, Kostenträger und Geschäftspartner auf eine neue Art von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen zu können.

### **D-2 Qualitätsziele**

Das Selbstverständnis der schön Kliniken

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Erfahrene Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche

Umsetzung des Anspruchs. Die Schwerpunkte der stationären und ambulanten medizinischen Betreuung in unseren Kliniken sind Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der kontinuierlichen Fortbildung unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird.

Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die Schön Kliniken zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln.

Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

### **Patientenorientierung**

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck.

### **Top Medizin**

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

### **Wirtschaftliche Stärke**

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

### **Hohe Mitarbeitermotivation**

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht

### **Soziale Verantwortung**

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen." Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

Die Schön Kliniken haben eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9000 entsprechen

In den Schön Kliniken kümmern sich alle Mitarbeiter um die Qualität der Dienstleistungserbringung. Aber jede Klinik hat Mitarbeiter, die sich besonders mit den verschiedenen Qualitätsaspekten beschäftigen. So gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsbeauftragten. Der Qualitätsbeauftragte ist verantwortlich für Qualität der medizinischen Leistungserbringung. Er wird aus den Kreis der leitenden Mitarbeiter gewählt

(Chefarzt, Pflegedienstleitung, Oberarzt, Therapieleitung) und ist in der Regel Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung. Er hat eine Ausbildung in Qualitätsmanagement und wird je nach Haus von seiner Stelle für die Belange des Qualitätsmanagements freigestellt.

Neben dem Qualitätsbeauftragten gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsmanager. Der Qualitätsmanager ist v

erantwortlich für das Qualitätsmanagement im engeren Sinne und kümmert sich um spezielle Aufgaben des Qualitätsmanagements wie z.B. die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001.

Jede Schön Klinik muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9000 durchlaufen.

Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelt Prozesse eine

Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen wie z.B. die der Transfusionsmedizin oder bezüglich des medizinischen Gerätemanagements.

Wir haben immer ein Ohr an unseren Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschwerden, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Dazu gibt es in jeder Klinik besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir auch in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Wir streben eine besonders freundliche und zu zugewandte Beschwerdebearbeitung an. Die Fälle werden dokumentiert und müssen auch in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert werden. Aus den erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht. Sollte einmal eine Beschwerde in der Klinik nicht klappen, so kann man sich an die zentrale Stelle für die Annahme von Patientenbeschwerden wenden (Tel. 0800 / 400 3 200). Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der Schön Kliniken.

Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen, haben wir in jeder Klinik eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotentialen.

Die Schön Kliniken wollen Ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Chefarzten und hört bei der optimalen Gestaltung der Arbeitsplätze und dem Design von effizienten Prozessen nicht auf. Daneben überwachen wir die Ergebnisse der Behandlung in jeder Klinik und in jeder Abteilung. Jede Abteilung dokumentiert ständig die wichtigsten Kenngrößen für die wichtigsten Leistungen der Abteilung. Damit können wir die Qualität unserer medizinischen Leistung nach innen und außen dokumentieren, wie z.B. im jährlichen Qualitätsbericht.

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die Schön Kliniken nutzen die Ideen Ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsystem, wie Verlosungen oder Prämien spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein immer mehr in die Öffentlichkeit gedrungen, dass auch Ärzte Fehler machen. Dem Beispiel der Lufthansa folgend, wurden auch im ärztlichen Bereich anonyme Meldesystem für Fehler oder Beinahefehler eingesetzt. Aus diesen

Informationen können oft wertvolle Hinweise für Verbesserungen und zur künftigen Fehlerverhütung gezogen werden. Auch bei den Schön Kliniken gibt es ein anonymes Meldesystem (CIRS - Critical Incidents Reporting System), das von den Mitarbeitern gut genutzt wird. Die Meldungen über Fehler oder Fehlerursachen werden analysiert und Verbesserungsmaßnahmen werden eingeleitet. Dies führt zu einer Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus.

Alle vorgenannten Qualitätsinitiativen werden regelmäßig mit der Geschäftsleitung diskutiert. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdenmanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungen sind, Alles wird bei den Monatsgesprächen zwischen Vertretern der Kliniken und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

### **D-3    Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagement arbeitete seit dem Trägerwechsel im August 2006 intensiv auf eine Zertifizierung des gesamten Krankenhauses nach DIN ISO 9001:2000 hin. Diese ist im August 2007 erfolgt.

Die bewährten Qualitätsstandards und -verfahren der Schön Kliniken wurden den Mitarbeitern erläutert, die Qualitätspolitik und Qualitätsziele der Klinik dargestellt.

Mit der Etablierung erforderlicher Strukturen auf der Basis der internationalen Norm wurde die Möglichkeit geschaffen, Qualitätsziele des Unternehmens in die Zielsetzungen der Abteilungen zu integrieren und deren Erreichungsgrad zu überprüfen. Für die systematische Bearbeitung von Qualitätsthemen sind in allen Abteilungen qualitätsverantwortliche Mitarbeiter der ärztlichen und pflegerischen Berufsgruppen aktiv, die sich regelmäßig unter Leitung des Qualitätsbeauftragten treffen, um Arbeitspläne abzustimmen.

Zur Bearbeitung konkreter Themen in Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln werden Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Experten der klinischen Bereiche einbezogen.

Dem in oberster Qualitätsverantwortung stehende Vorsitzende des Direktoriums steht der Ärztliche Direktor als Qualitätsmanagement-Beauftragter zur Seite. Dieser leitet die Qualitätskommission, der die Qualitätsmanager aus dem ärztlichen, pflegerischen und kaufmännischen Bereich und themenbezogenen Experten der Fachabteilungen angehören.

### **D-4    Instrumente des Qualitätsmanagements**

Zur Bearbeitung von Problemstellungen und zum Initiieren von Verbesserungsprozessen haben sich Kommissionen wie

- Die Qualitätskommission
- Die Arzneimittelkommission
- Die Hygienekommission und
- Die Transfusionskommission bewährt.

Für die Qualitätsüberwachung, die Problembearbeitung und die Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen werden themenbezogen multidisziplinäre Qualitätszirkel genutzt.

Darüber hinaus werden in internen Audits alle Abteilungen des Krankenhauses jährlich einer Überprüfung unterzogen, um Verbesserungspotenziale aufzudecken.

Zusätzlich finden die vorgeschriebenen jährlichen Hämotherapie-Audits über strukturierte themenbezogene Fachabteilungsauditierungen durch den Qualitätsbeauftragten statt.

Einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung leistet die Vermeidung oder Früherkennung von Fehlern. Grundsätzliche Vorgaben der Klinikleitung zum Umgang und zur Vermeidung von Fehlern sind in einer Richtlinie dargestellt.

Ein klinisches Fehler- und Risikomanagement findet in verschiedenen Fachabteilungen und Formen statt. Die Ausgestaltung reicht von Tumorkonferenzen über Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen bis hin zu schriftlich festgelegten Fehlermeldesystemen in den Abteilungen.

#### **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

.

#### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Bewertung der Effizienz des Qualitätsmanagements selbst erfolgt jährlich durch den Kaufmännischen Leiter in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsbeauftragten und den Qualitätsmanagern mithilfe eines Kennzahlensystems.

Im Kontext der "EQS-Dialoge" finden jährlich fachbereichsbezogene Bewertungen und Stellungnahmen zu den Ergebnissen der Externen Qualitätssicherung statt.

Ein Qualitätsindikator im Pflegebereich stellt die Rate von Dekubitalgeschwüren („Wundliegen“) bei schwer pflegebedürftigen Patienten dar. Das Klinikum Eilbek arbeitet seit Jahren im Fachgremium Pflege der Externen Qualitätssicherung Hamburg (EQS) mit und nimmt teil am Hamburger Dekubitusprojekt. Die jährlichen Auswertungen werden mit den verantwortlichen Mitarbeitern besprochen und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.